



KONRAD FRIEDRICHS
GERMAN CARBIDE

**Nachhaltigkeitsbericht der
Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG**
Geschäftsjahr 2022

Über diesen Bericht

Die Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG ist ein innovatives Unternehmen für die Herstellung und den Vertrieb von Hartmetall Rundstäben sowie von HM-Preforms. Nachhaltigkeit spielt für uns eine zentrale Rolle. Daher werden im vorliegenden Bericht Werte, Leistungen und Ziele für eine nachhaltige Unternehmensstrategie dargestellt und das Engagement für eine nachhaltige Weltwirtschaft innerhalb von KF aufgezeigt und dokumentiert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die Aufteilung erfolgt in vier Handlungsfelder: „Strategie & Management“, „Produkte & Kunden“, „Umwelt“, „Mitarbeiter & Gesellschaft“ und beinhaltet die vom GRI geforderten Kennzahlen, die die Nachhaltigkeitsleistungen von Konrad Friedrichs messen. Bei der Auswahl der Berichtsthemen orientiert sich KF an den Berichtsprinzipien: Wesentlichkeit, Nachhaltigkeitskontext, Vollständigkeit, Ausgewogenheit sowie Einbeziehung von Stakeholdern.

Der ausführliche GRI-Index befindet sich im Anhang des Berichtes und bietet eine Übersicht aller relevanten Informationen zur Erfüllung der GRI-Indikatoren. Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich, falls nicht anders kenntlich gemacht, auf das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022–31. Dezember 2022) der Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG.

Der CSR-Bericht von KF steht in der Sprache Deutsch und Englisch zur Verfügung. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht. Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich an den Nachhaltigkeitsbeauftragten (service@german-carbide.com) senden.

Soweit nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf die Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG.

Die wesentlichen Themen aus dem GRI-Index und die aus der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen im Dialog mit den Stakeholdern bilden den Berichtsschwerpunkt und definieren die Berichtsgrenzen. Dieser Bericht wird nicht extern geprüft.

GRI 1, GRI 2-3, GRI 2-4, GRI 3

Inhalt

Einführung Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG 04

Vorwort der Geschäftsführung	05
Nachhaltigkeitskennzahlen	06



Strategie & Management 07

1.1 Unternehmensporträt	08
1.2 Unternehmenspolitik	09
1.3 Corporate Governance & Compliance	10
1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	12
1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement	15
1.6 Chancen- und Risikomanagement	17



Produkte & Kunden 18

2.1 Nachhaltige Produkte	19
2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit	19
2.3 Verantwortung in der Lieferkette	20
2.4 Informationssicherheit und Datenschutz	22



Umwelt 24

3.1 Umweltmanagement	25
3.2 Umgang mit Ressourcen	25
3.3 Abfallmanagement und Recycling	27



Mitarbeiter & Gesellschaft 29

4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30
4.2 Aus- und Weiterbildungen	30
4.3 Vielfalt und Chancengleichheit	31
4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz	32

Anhang: GRI Index – GRI 102-55 34

Kontaktdaten / Impressum	40
Haftungsausschluss	40





Einführung Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Einführung Konrad Friedrichs

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

Nachhaltigkeit ist kein vorübergehender Trend, sondern eine dauerhafte Verantwortung. Wir bei Konrad Friedrichs sehen nachhaltiges Handeln als unverzichtbare Verpflichtung für eine zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Eine Verpflichtung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Natur.

Doch wie können wir als produzierendes Unternehmen aus der Hartmetallindustrie dieser Verpflichtung nachkommen? Die Antwort lautet: durch Innovation.

Denn Innovation treibt die gesamte Prozesskette der Hartmetallindustrie voran. Dabei streben wir nicht nur danach, die Produktivität und Lebensdauer unserer Produkte stetig zu verbessern, wodurch wir direkten Einfluss auf den Ressourcenverbrauch nehmen. Wir arbeiten außerdem an Lösungen, um den Energiebedarf bei der Herstellung von Hartmetallwerkzeugen um bis zu 26 % zu senken. Zudem setzen wir auf die Wiederverwertung recycelter Ausgangsstoffe. Und das mit Erfolg: Durch den Rückkauf von Hartmetall konnten wir die Recyclingquote mancher Kunden bereits auf 100 % erhöhen. Diese Beispiele zeigen: Nachhaltigkeit muss kein Nachteil sein, denn ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele können im Einklang stehen.

Der Schlüssel zu diesen und weiteren Innovationen liegt dabei im Know-how unserer Mitarbeitenden. Aus diesem Grund stellen wir uns mit qualifizierten Fachkräften für die Zukunft auf und möchten jedem Einzelnen attraktive Rahmenbedingungen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten ermöglichen. Durch interne Schulungen schaffen wir darüber hinaus das Bewusstsein nachhaltigen Handelns. Die Einhaltung unserer eigenen sozialen und ethischen Standards fordern wir zudem von unseren weltweiten Lieferanten ein.

Gemeinsam wollen wir Wege finden, wie wir Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung, sondern als Chance begreifen können. Gestalten Sie mit.

Herzliche Grüße
Bernd Schatz

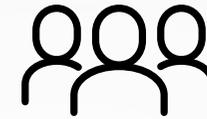


Einführung Konrad Friedrichs

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen



**KONRAD FRIEDRICHS
GERMAN CARBIDE**



190

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Konrad Friedrichs



Zertifizierungen

DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 50001



Regionale Verantwortung übernehmen
heißt für KF, sich für die Zukunft aufzustellen.

S.45 / Mitarbeiter & Gesellschaft

Umweltbezogenes Denken
und Handeln und die damit
einhergehende Übernahme
von Verantwortung sind
grundlegende Elemente der
Unternehmenspolitik von KF.

S.37 / Umwelt



0

Todesfälle oder Verletzungen
mit schweren Folgen

4

Auszubildende

**Neue
Hartmetall-
sorte**

aus

100 %

Recyclingmaterial



78 %

unserer strategischen Lieferanten haben
unsere Nachhaltigkeitsrichtlinie unterzeichnet



A photograph of two men in a professional setting. The man on the left, with a beard and wearing a blue blazer over a white shirt, is looking at a tablet held by the man on the right. The man on the right is wearing a light blue shirt and is looking towards the tablet. They are sitting at a table with a laptop. The background is a blurred office environment with large windows.

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.1 Unternehmensporträt

Die Konrad Friedrichs GmbH und Co. KG, im Folgenden nur noch KF genannt, etablierte sich seit der Gründung im Jahr 1987 am heutigen Hauptsitz in Kulmbach durch Engagement, Kompetenz und fachliches Know-how zu einem der weltweit führenden Hersteller von Hartmetall-Lösungen. Heute beschäftigt das Unternehmen 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten in Kulmbach und Thurnau. KF produziert jährlich über 1000 Tonnen an Hartmetallprodukten und ist somit auf allen wichtigen Märkten und in allen Schlüsselbranchen präsent. Als ein wichtiger Bestandteil der Lieferkette für die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrt und dem Maschinenbau überzeugt KF durch seine richtungsweisende Hartmetallprodukte, die in Deutschland nach einheitlichen Qualitätsstandards auf höchstem Niveau gefertigt werden. Langfristige Wertschöpfung und schnelle Handlungsfähigkeit werden durch flache Hierarchien erreicht.

Die Produktpalette umfasst

- HM-Rundstäbe ohne Kühlkanäle
- HM-Rundstäbe mit Kühlkanälen
- Diverse Preforms

Der Hauptsitz von KF liegt in Kulmbach. Neben diesem Standort gibt es eine weitere Betriebsstätte in Thurnau.

Bei KF ist die Führungsstruktur wie folgend aufgebaut

- Geschäftsführung
- Geschäftsbereichsleitung
- Werks- und Abteilungsleitung
- Bereichs- und Teamleitung

Die Unternehmensziele sowie die Unternehmenspolitik werden von der Geschäftsführung festgelegt. Die Zuständigkeiten sind in den jeweiligen Aufbauorganisationsdiagrammen definiert.

Die nachhaltige Wirtschaftlichkeit wird durch die breite Branchenpräsenz gesichert. Nicht nur in den Key Accounts Automotive, Aviation oder Maschinenbau ist KF zukunftssicher vertreten. KF reagiert auf die Anforderungen des Marktes, sei es Elektromobilität oder Veränderungen in der Energietechnik. So begegnet das Unternehmen der Ausdifferenzierung der Märkte mit einer Ausdifferenzierung seiner Produkte, Dienstleistungen und seines Know-hows.

GRI 2-1, GRI 2-2, GRI 2-6, GRI 2-9

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.2 Unternehmenspolitik

Als Hersteller von Hartmetall (HM)-Produkten ist sich KF seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Geschäftspartnern, aber auch gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft bewusst. Dieses Bewusstsein spiegelt sich auch in der Unternehmenspolitik wider. Die Unternehmenspolitik von KF basiert auf zwei wichtigen Zielen: der Null-Fehler-Strategie und dem nachhaltigen Umweltschutz. Diese Ziele beruhen auf elf Grundwerten, die so auch in diesem Bericht wiederzufinden sind:

- 01 | Qualität
- 02 | Produkt- / Verfahrensentwicklung
- 03 | Verantwortung
- 04 | Lieferanten / Dienstleistungen
- 05 | Ressourcen
- 06 | Rechtsvorschriften
- 07 | Arbeits-, Umweltschutz und Qualität
- 08 | Mitarbeiter
- 09 | Öffentlichkeit / Behörden
- 10 | Code of Conduct
- 11 | Energiemanagement

Code of Conduct

KF bekennt sich zu den zehn Prinzipien des Global Compact der United Nations. Diese unterstreichen die Verpflichtung zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, aber auch die Mithilfe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem verantwortungsbewussten Verhalten.

KF sorgt sich um den Schutz der internationalen Menschenrechte. Durch die internen Managementsysteme wird sichergestellt, dass sich das Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht. Die Vereinigungsfreiheit wird vom Unternehmen gewahrt und die Rechte auf Kollektivverhandlungen anerkannt. Alle Formen von Zwangs- oder Kinderarbeit werden von KF strikt abgelehnt und für die Beseitigung von Diskriminierung bei der Einstellung oder der Erwerbstätigkeit tritt das Unternehmen aktiv ein. Im Umgang mit der Umwelt ist das Vorsorgeprinzip maßgeblich. Gleichzeitig wird ein größeres Bewusstsein im gesamten Unternehmen gefördert und die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien unterstützt. Alle Arten von Korruption einschließlich Erpressung und Bestechung lehnt KF als Unternehmen ab und tritt diesen mit internen Revisionen entgegen.

Mit seinem Verhaltenskodex lehnt sich KF am United Nations Global Compact an und unterstützt somit die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. KF trägt hiermit zur Vision und Mission einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, sowohl heute als auch in der Zukunft bei.

GRI 407, GRI 408, GRI 409

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.3 Corporate Governance & Compliance

Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ist fester Bestandteil der Unternehmenspolitik bei KF. Das Compliance Management zielt dabei auf die Rechtskonformität und Integrität aller Aktivitäten ab. Die Verpflichtung zur Einhaltung von bestehenden Gesetzen und Verordnungen ist für KF eine Selbstverständlichkeit.

Die Compliance-Richtlinie verfolgt daher das Ziel, ein hohes Maß an Integrität und Konsequenz zu gewährleisten und beinhaltet die grundsätzlichen Anforderungen an das Verhalten jedes Einzelnen. Dabei soll sie für alle KF Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Hilfestellung sein, alle auftretenden ethischen und rechtlichen Fragen richtig und angemessen zu beantworten und gleichzeitig potenzielle Interessenkonflikte zu verhindern. Die Richtlinie stellt einen verbindlichen Rahmen für alle Organisationseinheiten dar.

Die Richtlinie enthält alle wesentlichen Informationen zu den Themen Korruption, gesellschaftliche und soziale Verantwortung, Menschenrechte, Diskriminierungsverbot, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Interessenskollision. Ebenfalls ist diese Richtlinie auch für Außenstehende einsehbar.

GRI 2-23

Steuerkonzept

Die Aufgaben des Finanz- und Steuerwesens der Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG werden hauptsächlich in den zentralisierten Verwaltungsbereichen wahrgenommen. Im Unternehmen existiert kein schriftlich definiertes Steuerkonzept. Verantwortlich für die Einhaltung der steuerlichen Gesetze ist die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen in enger Abstimmung mit den beauftragten Steuerberatern. Dies gilt vor allem für die Einkommens- und Ertragssteuerarten (hier: Gewerbesteuer) und für die Umsatzsteuer. Bei anderen Steuerarten (z.B. Lohnsteuer oder Zölle) sind abweichende Unternehmensbereiche hauptverantwortlich.

Im Rahmen der Steuerstrategie ist festzuhalten, dass unternehmerische Entscheidungen regelmäßig nicht aus vorwiegend steuerlichen Gesichtspunkten getroffen werden. Wenn im Rahmen von Wahlrechten

Gestaltungsspielräume bestehen, werden diese in der Regel so genutzt, dass diese in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Gesetzen vorteilhaft für Konrad Friedrichs ausgenutzt werden (z.B. degressive Abschreibung, Verzicht auf Aktivierung von nicht aktivierungspflichtigen Bestandteilen der Herstellungskosten).

Gesetzlich zulässige Spielräume werden unter der Prämisse der oben genannten Voraussetzungen intern diskutiert und, sollten diese für anwendbar befunden werden, mit den zuständigen Steuerberatern für die Erstellung der Steuererklärung eng abgestimmt.

Nach Vorbereitung der Steuererklärungen durch die beauftragten Steuerberater werden diese durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens auf Richtigkeit bzw. Plausibilität geprüft. Vor Übermittlung an das Finanzamt ist eine schriftliche Freigabe der Geschäftsführung erforderlich.

Ein Tax Compliance Tool im Bereich Umsatzsteuer wird seit 2021 eingesetzt, um die laufenden Geschäftsvorfälle durch automatische Kontrollen auf steuerliche Konformität zu überprüfen. Nicht plausible Geschäftsvorfälle (z.B. Sonderfälle, Erfassungsfehler) werden als sog. „Findings“ gemeldet und von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern manuell geprüft, sodass erforderliche Korrekturen oder Maßnahmen gezielt und zeitnah umgesetzt werden können.

Das Prinzip der Steuerehrlichkeit hat bei KF einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen und aus weiteren Unternehmensbereichen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil und sind angehalten, Hinweise zu möglichen Handlungsbedarfen oder sogar Fehlern offen an den jeweiligen Abteilungsleiter oder direkt an die Geschäftsführung zu kommunizieren. Sonder- oder Zweifelsfälle werden auf mögliche steuerliche Konsequenzen geprüft und mit den Steuerberatern abgestimmt.

GRI 207

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen

Verschiedenste Nachhaltigkeitsaspekte sind schon lange in der Unternehmenspolitik von KF verankert. Die Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, welches sich durch alle Bereiche des Unternehmens zieht und immer durch rechtliche und gesellschaftliche Vorgaben konkretisiert wird. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden ist die Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich „Verwaltung“ in der Abteilung „Recht & Compliance“ angesiedelt. Um eine gezielte Bündelung aller wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und aller nachhaltigkeitsbezogener Aktivitäten zu erreichen und voranzutreiben, wurde im Jahr 2020 ein Nachhaltigkeitsgremium gegründet. Das Nachhaltigkeitsmanagement wurde im Jahr 2021 zusätzlich um einen Nachhaltigkeitsbeauftragten erweitert.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte leitet die Kommunikation im Nachhaltigkeitsgremium. Das Gremium selbst setzt sich aus verschiedenen Vertretern der Fachabteilungen zusammen. Das Reporting der wesentlichen Themen ist die Hauptaufgabe des Nachhaltigkeitsgremiums. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte fasst diese Reports in dem Nachhaltigkeitsbericht zusammen.

Die Nachhaltigkeitsschulung für Mitarbeitende wurde im Berichtszeitraum als Video aufgenommen und im Schulungsportal hochgeladen. So konnte eine große Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Schulung gleichzeitig absolvieren. Kerninhalte sind: Die Begriffserklärung der Nachhaltigkeit, Compliance, nachhaltige Chancen und Risiken, Umwelt- und Energieaspekte, CO2-Bilanzierung, Datenschutz und das Thema Menschenrechte. Die Nachhaltigkeitsschulung soll in Zukunft jährlich über das interne Schulungsportal von allen Mitarbeitenden absolviert werden.

KFs Nachhaltigkeitsansatz

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist bei KF seit jeher ein Teil der Unternehmenspolitik. Themen wie Wirtschaft, Umwelt und Soziales sind in der Compliance-Richtlinie des Unternehmens, der sich an die zehn Prinzipien des Global Compact anlehnt, inbegriffen.

Besonders der Umgang mit Ressourcen und der Umwelt ist wesentlich für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Deswegen ist KFs erfolgreiches Geschäftsmodell so ausgelegt, dass die Chancen und Grundlagen für zukünftige Generationen nicht vernachlässigt oder gefährdet werden. Nachhaltiges Wirtschaften bezieht sich bei KF auf alle Bereiche des Unternehmens: Es geht um Umweltschutz, aber auch um soziale, rechtliche und wirtschaftliche Fragen.

Einen weiteren Schritt in Richtung globaler Nachhaltigkeitsentwicklung geht KF durch die Festlegung von Nachhaltigkeitsprinzipien. Diese gelten als Grundlage für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens.

KFs vier Prinzipien der Nachhaltigkeit



1| Vorsorgeprinzip

Denkbare Belastungen und Schäden für die Umwelt und den Menschen sollen schon im Voraus vermieden oder weitestgehend verringert werden. KF verfolgt im Umgang mit Umwelt- und Gesundheitsaspekten genau dieses Prinzip. Mögliche Gefahren werden in einer Risikoanalyse betrachtet und eingeschätzt. Trotz der fehlenden Gewissheit über Art und Ausmaß können so mögliche Schäden von vornherein vermieden werden. Der Vorsorgeansatz gilt somit als Grundlage für die Entscheidung für oder gegen eine Tätigkeit im Unternehmen.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

2| Substitutionsprinzip

Für nicht erneuerbare Ressourcen oder schädigende Materialien gilt folgende Maxime: Der Austausch und Ersatz durch umweltfreundliche Alternativen sind stets zu bedenken und umzusetzen. Dieses Prinzip verfolgt KF schon lange: Überall dort, wo beispielsweise Gefahrstoffe und umweltgefährdende Materialien durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt werden können, wird dieses Prinzip angewendet.

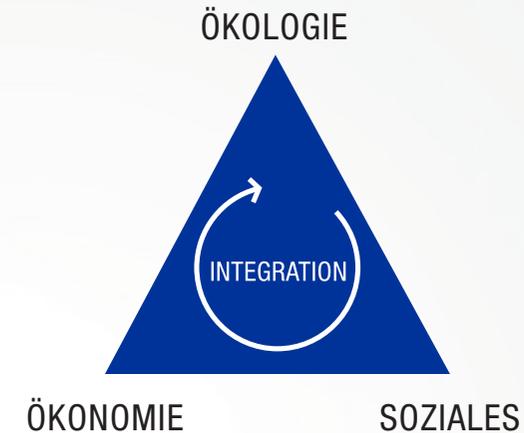
3| Gerechtigkeit zwischen Generationen

Die Qualität des Ökosystems auf der Erde ist für kommende Generationen zu erhalten. Die intragenerationale Gerechtigkeit sorgt dafür, dass KF an die zukünftige Generation denkt und so handelt, dass diese die gleiche Chance auf ein funktionierendes Ökosystem hat.

4| Integrationsprinzip

Umweltmanagementaspekte werden in die Planung und Durchführung von wirtschaftlichen Maßnahmen einbezogen. Umgekehrt werden auch bei Umweltmaßnahmen soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Nach diesem Prinzip werden alle Überlegungen im Unternehmen getätigt. Der Grundgedanke der Nachhaltigkeit aus den drei Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialem wird im Unternehmen gelebt. Denn nur durch ein solches Einbeziehen und somit die Integration aller drei Dimensionen, können auch die anderen Prinzipien eingehalten und somit ein Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung geleistet werden.

KFs Nachhaltigkeitsverständnis basiert daher auf dem folgenden integrierten Nachhaltigkeitsdreieck:



Das integrierte Nachhaltigkeitsdreieck impliziert drei Dimensionen:

- Ökonomische Nachhaltigkeit: wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit: Schutz der natürlichen Lebensgrundlage
- Soziale Nachhaltigkeit: soziale Verantwortung

Der integrative Charakter ergibt sich aus dem inneren Zusammenwirken und der wechselseitigen Abhängigkeit aller Dimensionen, die sich in allen möglichen Kombinationen darstellen lassen. Daher ist das Ziel einer nachhaltigen Strategie immer die Kombination, Integration und gleichzeitige Betrachtung aller drei Dimensionen.

—
GRI 2-11, GRI 2-14, GRI 205-2, GRI 412-2

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

KF steht täglich im Austausch mit seinen Stakeholdern. Daher ist es wichtig, deren Erwartungen und Anforderungen zu verstehen und aufzugreifen. Im Wesentlichkeitsprozess befasste sich das Unternehmen daher zunächst mit der Identifizierung der Stakeholder und der damit verbundenen Stakeholderkommunikation. Im nächsten Schritt wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die die wesentlichen Themen für das Unternehmen identifizierte und im Anschluss in einer Übersicht darstellte.



Der Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen basiert auf drei Schritten.

GRI 3

Stakeholdergruppen von KF

KONRAD FRIEDRICHS GERMAN CARBIDE				
↕	↕	↕	↕	↕
Unternehmen	Kunden- und Geschäftspartner	Staat und Politik	Gesellschaftliche Interessensgruppen	Kapitalmarkt / Finanzmarkt
Beschäftigte	Kunden	Ämter & Behörden	Anwohner und Nachbarn	Investoren und Analysten
Geschäftsführer/ Gesellschafter	Lieferanten & Dienstleister	Gesetzgeber	Familie	Banken
Beirat	Verbände & Netzwerke	Berufsgenossenschaften	Bewerber	Versicherungen
Betriebsarzt	Auditoren & Zertifizierungsgesellschaften		Gesellschaft & Öffentlichkeit	Krankenkassen
Betriebsrat & Gewerkschaften	Tochtergesellschaften		Hochschulen & Schulen	

Stakeholder Dialog

KF agiert mit verschiedenen Stakeholdern und Stakeholdergruppen, wie in der Abbildung „Stakeholdergruppen von KF“ zu sehen ist. Einige Interessensgruppen sind dabei direkt von den Unternehmensaktivitäten betroffen, gleichzeitig haben andere Stakeholder einen direkten Einfluss auf die internen Unternehmensprozesse.

Das Unternehmen legt viel Wert auf eine offene und direkte Kommunikation mit seinen Stakeholdern. Gerade im Zuge der Corona-Pandemie war allerdings der direkte Austausch über Dialoge nicht immer möglich. Der Schutz der Kunden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte für KF die höchste Priorität. Daher setzte das Unternehmen während der COVID-19 Pandemie viel auf digitale Kommunikationskanäle.

Mit der Aufhebung der Corona- Restriktionen wurde auch die direkte Kommunikation zu Kunden und Partner wieder aufgenommen. Durch die Präsenz vor Ort und an Fachmessen will KF seine Kundenbindung und somit auch das Vertrauen in seine Produkte stärken.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Die Grafik veranschaulicht den Dialog mit den Stakeholdern:



Neben den genannten Stakeholdern ist auch der Austausch in Verbänden und Interessengruppen sowie mit externen Initiativen besonders wichtig. Daher unterstützt KF viele Initiativen und Organisationen.

Liste der wichtigsten Mitgliedschaften und Verbände

- Fachverband für Pulvermetallurgie
- IHK

GRI 2-28

Identifizierung wesentlicher Themen

Es wurde eine umfangreiche Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2021 durchgeführt. Diese Wesentlichkeitsanalyse wurde im Berichtszeitraum noch einmal durch alle Fachbereiche bestätigt und dient somit als Basis für den Nachhaltigkeitsbericht 2022.

Bei der Durchführung standen eigene Anforderungen und die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen im Mittelpunkt. In der Analyse ging es darum, die Sicht der diversen Stakeholder einzunehmen und auf Grundlage dessen verschiedene Themenbereiche zu bewerten. Ziel der Wesentlichkeitsanalyse war es, eine Priorisierung von Handlungsfeldern und Kernthemen vorzunehmen. Diese Priorisierung dient neben dem gezielten Management der Themenfelder auch der Festlegung der Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes.

Der Ausgangspunkt der Analyse basiert auf Gesprächen mit den verschiedenen Fachabteilungen und auf der Vorauswahl der zu bewertenden Themen. Diese Themen wiederum basieren auf einer ausführlichen Literaturrecherche sowie einem Benchmark innerhalb der Branche. Im ersten Schritt kamen somit 31 Unterthemen als Grundlage zusammen. Durch die Gespräche mit den Fachabteilungen wurden die Themen auf insgesamt 33 Unterthemen erweitert und im Anschluss sowohl aus interner als auch externer Sicht bewertet.

GRI 3

GRI 2-29

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Durch die Analyse sowie einer internen Anpassung und Abstimmung ergaben sich vier Handlungsfelder, die auf den nachfolgenden wesentlichen Kernthemen basieren. Visuell wird in der abgebildeten Wesentlichkeitsauswertung aufgezeigt, wie die wesentlichen Aspekte von den beteiligten Stakeholdern bewertet wurden. Die dargestellten wesentlichen Themen bieten so die Grundlage für diesen Bericht.

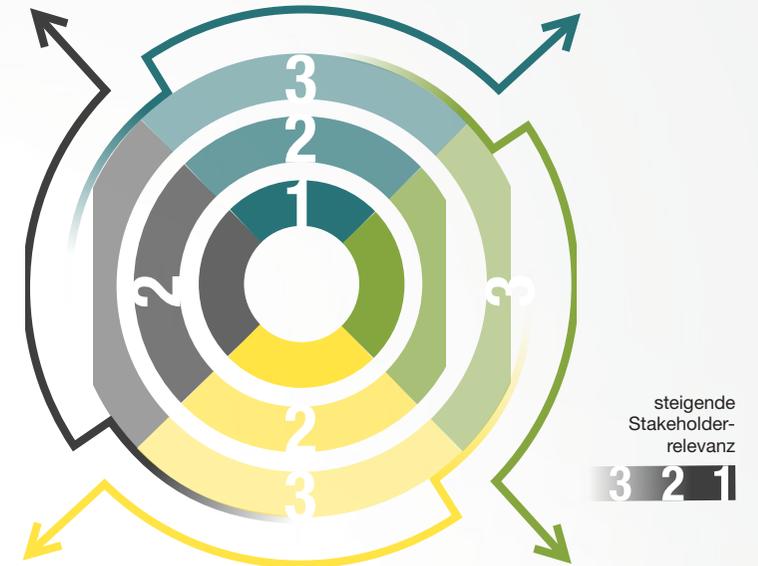
GRI 3

Strategie & Management

- 1 Keine Relevanz
- 2 Corporate Governance & Compliance; Stakeholdermanagement; Risiko- und Chancenmanagement
- 3 Keine Relevanz

Produkte & Kunden

- 1 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 2 Verantwortung in der Lieferkette
- 3 Nachhaltige Produkte



Mitarbeiter & Gesellschaft

- 1 Keine Relevanz
- 2 Aus- und Weiterbildung; Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
- 3 Vielfalt und Chancengleichheit; regionaler Arbeitgeber; soziale Verantwortung

Umwelt

- 1 Keine Relevanz
- 2 Keine Relevanz
- 3 Umweltmanagement; Umgang mit Ressourcen; Abfall und Recycling

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.6. Chancen- und Risikomanagement

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist bei KF ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert, welches das Unternehmen in seiner Gesamtheit umfasst. Von sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie den dazugehörigen Querschnittsfunktionen werden alle auftretenden Risiken identifiziert und in regelmäßigem Turnus gesamtgesellschaftlich berichtet. Das Risikomanagement bietet somit die Möglichkeit, Risiken rechtzeitig und aktiv zu beeinflussen.

Jedes unternehmerische Handeln beinhaltet Risiken. Ohne das Eingehen von Risiken können keine Chancen ergriffen werden. Durch das Chancen- und Risikomanagement werden daher Geschäftsprozesse durchdrungen und optimiert, Informationen strukturiert und der Informationsfluss gestartet. Neben dem systematischen Umgang mit Risiken wird in diesem Sinne besonders dem Chancenmanagement eine bedeutende Rolle zugeschrieben. Deshalb ist das Ziel der Chancen- und Risikopolitik von KF die Existenzsicherung, die Optimierung der Risikokosten und die Sicherung des Unternehmenserfolgs. Erreicht wird dieses durch eine optimale Ausnutzung des Chancen-Risiko-Portfolios.

Die strategischen Planungen bei KF umfassen einen Planungshorizont von zehn Jahren. Die entsprechende Chancen- und Risikoidentifikation und -steuerung orientiert sich an einem Planungshorizont von fünf Jahren und ermöglicht den strategischen und proaktiven Umgang mit Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken werden in einem Chancen- und Risikoreport zusammengefasst. Dieser ermöglicht der Geschäftsführung eine umfassende und aktuelle Einschätzung der Chancen- und Risikosituation.

Für die Identifikation und Steuerung von Chancen und Risiken gilt das Prinzip der Dezentralität. Chancen und Risiken sind am Ort der Entstehung oder Verursachung durch die Chancen- und Risikomanager in den einzelnen Funktionsbereichen zu erfassen und zu steuern. Chancen und Risiken werden bei KF in den Fachbereichen laufend identifiziert und gesteuert. Durch das Prinzip der Dezentralität und damit der Involvement von Fachbereichsverantwortlichen und operativen Ebenen in die

Chancen- und Risikomanagementprozesse erfolgt eine durchgängige Sensibilisierung für chancenbehaftete und/oder risikorelevante Aktivitäten oder Ereignisse sowie die Schaffung eines starken Bewusstseins für potenzielle negative und positive Folgen des eigenen Handelns.

Die Initiierung und Auswertung einer Chancen- und Risikoinventur findet in einem regelmäßigen Turnus durch den Chancen- und Risikocontroller statt. Auch funktionsübergreifende Chancen und Risiken oder solche mit „globalem“ Charakter werden erfasst und gesteuert (z.B. politische Chancen und Risiken). Grundsätzlich sollen aber nicht nur offensichtliche und große Chancen und Risiken entdeckt werden, sondern im Sinne eines Frühwarnsystems auch schwache Signale, die sich im Verlauf zu größeren Chancen oder gravierenden Risiken entwickeln könnten. Die Chancen- und Risikocontroller/innen überwachen und bewerten die Chancen- und Risikosteuerungsmaßnahmen inklusive ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit. Hierzu werden bei der Chancen- und Risikoinventur neben der Erfassung und Bewertung der Chancen und Risiken entsprechende Steuerungsmaßnahmen von den Chancen- und Risikomanagern eingefordert. Maßnahmen, die keine Wirkung oder Wirtschaftlichkeit erwarten lassen, sind durch den Chancen- und Risikocontroller/innen zu identifizieren.

Die Steuerung der Chancen und Risiken durch Maßnahmen erfolgt primär in den Fachbereichen. Die Überwachung der Maßnahmen hinsichtlich Umsetzung und Wirkung wird durch das Unternehmenscontrolling wahrgenommen. Existenzgefährdende Risiken oder Risiken mit erheblichen Auswirkungen auf die Finanzkraft, Reputation sowie Liefer- und Leistungsfähigkeit von KF sind separat anzuzeigen und gravierende Änderungen unverzüglich an die Geschäftsführung zu berichten. Abgefragt werden unter anderem auch Umweltaspekte oder Risiken, die in Verbindung mit den Folgen des Klimawandels (bspw. Unwetterschäden, Stürme oder anderen standortspezifischen Situationen) stehen.

Risiken mit gravierenden Auswirkungen oder existenzgefährdendem Charakter erfahren eine laufende unterjährige Überwachung durch die Chancen- und Risikomanager. Veränderungen sind hinsichtlich Eintrittswahr-

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

scheinlichkeit und/oder Schadenshöhe zu vermerken und gegebenenfalls unverzüglich an das Unternehmenscontrolling und die Geschäftsführung zu kommunizieren. Bei drohendem oder akutem Schadenseintritt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich angehalten, unmittelbare Risikosteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Das Chancen- und Risikomanagement von KF unterliegt einer fortlaufenden Kontrolle und Revision. Als integraler Bestandteil ist mit der internen Revision ein Kontrollsystem installiert, welches die betrieblichen Abläufe im gesamten Unternehmen auf Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften überwacht.

GRI 2-13

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als weltweit operierendes Unternehmen ist die Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG in der Hartmetallindustrie Risiken ausgesetzt, die mit zunehmender Globalisierung und Wettbewerbsintensität größer werden. Als Zulieferer liegen die geschäfts- und produktbezogenen Risiken im besonderen in der Entwicklung der Abnehmerbranche Werkzeugindustrie, die wiederum in großem Maße von der wirtschaftlichen Lage der Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrttechnik sowie des Maschinenbaus abhängig ist. Den konjunkturellen Risiken der Abnehmerbranche sowie Preisrisiken begegnet die Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG mit dem ständigen Bestreben, die Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden durch exzellente Produktqualität und ausgezeichneten Service laufend zu steigern.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung am Markt für Hartmetallstabprodukte und dem damit verbundenen weiter steigenden Preisdruck für Standardstäbe konzentriert sich die Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG neben der Produktion von Standardmaterialien zukünftig verstärkt auf die Herstellung und den Vertrieb von Premiumsorten. Das Recycling von sekundären Rohstoffen gewinnt stetig an Bedeutung und aufgrund ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte werden Projekte in Auftrag gegeben und bearbeitet, welche sich schwerpunktmäßig mit diesen Themen auseinandersetzen.

Ein zusätzliches Risiko stellt die kontinuierliche Verfügbarkeit der Roh-

stoffe Wolfram und Kobalt dar. Die weltweiten Vorkommen an Wolfram-erzen liegen zum größten Teil in China. Die Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG arbeitet mit Rohstofflieferanten zusammen, die bestrebt sind, den Zukauf von Ammoniumparawolframat (APW) aus China zu minimieren und somit eine gewisse Unabhängigkeit vom chinesischen Rohstoffmarkt zu erzielen. Auch der Preisentwicklung des Kobalts gilt weiterhin die volle Aufmerksamkeit, da dieser Rohstoff unter anderem zur Herstellung von Batterien für Elektrofahrzeuge genutzt wird und zudem in der Vergangenheit spekulativen Schwankungen unterlag. Die Umarbeitung von Hart- und Weichschrotten (sekundäre Rohstoffe) wurde auch im Jahr 2022 konsequent fortgesetzt. Neben der exzellenten Qualität der Produkte, verbunden mit einem marktgerechten Preisniveau für die gesamte Produktpalette, schätzen die Kunden besonders den außerordentlich guten Service.

GRI 201-2



Produkte & Kunden

2.1 Nachhaltige Produkte

2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit

2.3 Verantwortung in der Lieferkette

2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

2.1 Nachhaltige Produkte

Innovation ist eine der treibenden Kräfte in der gesamten Prozesskette der Hartmetallindustrie. Dies gilt auch für Hartmetallstäbe als unverzichtbares Basismaterial für Präzisionswerkzeuge. In Zusammenarbeit mit Kunden, Universitäten sowie nationalen und internationalen Fachverbänden erarbeitet KF seine Produkt- und Technologiestrategie. Zusätzlich beschäftigt sich KF in enger Abstimmung mit der G-ELIT Präzisionswerkzeug-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit neuartigen materialtechnischen Zusammensetzungen und innovativen Herstellungsverfahren, z.B. der additiven Fertigung von Hartmetallbauteilen. Eine weitere Entwicklung ist die Herstellung von Hartmetallstäben mit verdrahten innenliegenden Kühlkanälen für Werkzeugdurchmesser bis 0,8 mm.

Auch im Bereich F & E steht die Nachhaltigkeit bei den Entwicklungen im Fokus. Im Rahmen der Entwicklung von Neuprodukten bilden zumeist die beiden Anforderungen „Lebensdauer“ und „Produktivität“ die wichtigsten Punkte, die erfüllt sein müssen. Eine steigende Lebensdauer reduziert in direktem Maße die notwendigen Ressourcen für die Produkte.

Neben der Produktentwicklung stehen auch die Herstellprozesse sowie neuartige Bearbeitungsstrategien im Fokus. Teilweise erfolgt die Erforschung dieser Themen im Rahmen von Verbundprojekten.

Das Projekt „AM Werkzeuge“ mit dem Langtitel „Steigerung der Energieeffizienz entlang der Prozesskette zur Fertigung von Hartmetallwerkzeugen“ ist ein durch das BMWi gefördertes Verbundprojekt. Das Konsortium besteht aus insgesamt acht Partnern, davon zwei Forschungsstellen. Die Laufzeit beträgt drei Jahren und läuft seit März 2021.

Ziel des Projektes ist es den Energiebedarf bei der Herstellung von Hartmetallwerkzeugen um 13–26 % gegenüber dem heutigen Stand der Technik zu senken. Betrachtet werden hierbei zwei Prozessrouten. Neben einer optimierten konventionellen Prozessroute aus Formgebung, Grünlingsbearbeitung und Sintern findet auch eine additive Prozessroute Anwendung, die den Materialverbrauch nochmals senken kann. Darüber hinaus erfolgen auch Optimierungen bei der Rohstoffsynthese, den Sinterprozessen sowie der Schleifbearbeitung der Werkzeuge.

2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Bei den Bemühungen um höchste Produktqualität ist die „Null-Fehler“-Strategie das höchste Ziel. Diese Produktqualität erreicht KF besonders durch seine in der Branche einzigartige hohe Fertigungstiefe, welche maßgeblich für den Unternehmenserfolg verantwortlich ist. Alle notwendigen Kompetenzen werden bei KF unter einem Dach gebündelt.

Durch das zertifizierte Qualitätsmanagement-System gewährleistet KF sichere Prozesse und fehlerfreie Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig wird die Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Produkten sowie den dazugehörigen Dokumentationen festgelegt. Produktrisiken beugt KF vor, indem das Unternehmen Erfahrungswerte heranzieht, Materialeingangsprüfungen, Nutzwertanalysen, Bohrversuche, kaufmännische und technische Machbarkeitsprüfungen durchführt und nur freigegebene Lieferanten, die neuesten technischen Dokumentationen, qualifiziertes Personal sowie ständig kalibrierte Prüfmittel verwendet bzw. einsetzt.

Um für Kunden die gesetzlich geforderten Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie eine entsprechende Kennzeichnung zu gewährleisten, hat KF in einem seiner Prozessabläufe den genauen Vorgang zum Umgang mit Informationen und Kennzeichnung beschrieben und hält sich bei allen Produkten an diese Vorgaben. So wird sichergestellt, dass alle Vorschriften und Gesetze eingehalten werden. KF wirkt somit nicht nur Verstößen in diesem Zusammenhang entgegen, sondern sorgt gleichzeitig für eine sichere Nutzung seiner Produkte. Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße im Zusammenhang mit Produktinformationen oder Kennzeichnung ermittelt worden. Ebenso sind im Berichtsjahr keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt geworden.

GRI 417-1, GRI 417-2, GRI 417-3

Im Bewusstsein der Kunden ist der Begriff „Qualität“ der größte Faktor für die Kundenzufriedenheit. Schon seit Gründung des Unternehmens wird daher ein hohes Qualitätsniveau an die Produkte gestellt. Durch konsequente Verfolgung dieses Zieles ist es KF gelungen eine führende Marktposition auf dem Gebiet der Hartmetallherstellung zu erreichen. Daher

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

verpflichtet sich das Unternehmen selbst zu einem Qualitätsmanagementsystem, das dem hohen Standard seiner Produkte gerecht werden kann. Das Qualitätsmanagementsystem ist demnach ein sich ständig weiterentwickelndes System, bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Geschäftsführung kontinuierliche Verbesserungen erzielen. KFs Systeme sind nach der ISO 9001 sowie ISO 50001 zertifiziert.

Das Unternehmen stellt sich ebenfalls erfolgreich den Kundenanforderungen Automobil / Luftfahrt usw., auch hier werden von Kunden hochdotierte Bewertungen erstellt und bestätigt.

Aus der Gesamtheit aller hergestellten Produkte wird eine interne Fehlerquote anhand von Qualitäts-Prüfvorgaben ermittelt. Sollten Kunden Grund zu einer Reklamation haben, nimmt KF alle Kundenprobleme detailliert auf, analysiert die Grundursache, um effizient kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen anhand der 8D-Methode einzuleiten.

Kundenzufriedenheitsindex

Der jährlich ermittelte Kundenzufriedenheitsindex gibt relevante Informationen über kundenspezifische Kennzahlen. In diesem Index werden beispielsweise Lieferantenbewertungen von Kunden, die Reklamationsquote, Schulungen für externe Kunden, die Liefertreue sowie auch die Angebotserfolgsquote einbezogen. Die prozentualen Verbesserungen in den letzten Jahren zeigen die positive Ausrichtung des Unternehmens an der Kundenzufriedenheit und auf den Markt auf. Diese Zufriedenheit der Kunden zeigt sich auch immer wieder über Auszeichnungen oder andere Anerkennungen durch Kunden.

2.3 Verantwortung in der Lieferkette

KF versteht, dass gesellschaftliche Verantwortung nicht nur auf die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschränkt ist. Das Unternehmen erkennt die Notwendigkeit, diese Bemühungen entlang der gesamten Lieferkette fortzusetzen. Aus diesem Grund fordert KF von seinen Unterlieferanten, dass sie dieselben sozialen und ethischen Standards einhalten, die sich das Unternehmen selbst als Maßstäbe setzt. Die Betrachtung von sozialen und ökologischen Gesichtspunkten innerhalb der Lieferkette ist neben den nationalen und internationalen Gesetzen eine Bestrebung, die KF in seiner Nachhaltigkeitsrichtlinie definiert hat. Alle strategischen Lieferanten sind angehalten, diese anzuerkennen und werden zusätzlich durch eine Lieferantenbewertung überprüft.

Lieferantenmanagement

Nachhaltigkeit ist ein langfristiger strategischer Erfolgsfaktor, nicht nur für KF, sondern auch für seine Lieferanten. Daher wird ein besonderer Wert auf die Festlegung eines gemeinsamen Leistungsstandards für einen verantwortungsbewussten Geschäftsbetrieb gelegt. Das Unternehmen weiß um die Wichtigkeit höchster ethischer Standards sowie strengsten Anforderungen an Verhaltensweisen und Compliance. Bei KF stellt die Nachhaltigkeit in allen Handlungen ein zentrales Element des Selbstverständnisses dar und ist Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Unternehmenshandlungen orientieren sich daher an allgemein gültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Integrität, Rechtschaffenheit, Respekt der Menschenwürde und Nichtdiskriminierung. Die KF-Lieferanten tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Daher kommt auch der Anspruch, zusammen mit den Lieferanten die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen auch in Zukunft nachhaltig und erfolgreich zu gestalten. Ein gemeinsames Verständnis für ethisches und nachhaltiges Handeln sieht KF hierbei als Basis für den geschäftlichen Erfolg an. Aus diesem Grund werden Geschäftspartner bei allen Tätigkeiten fair, respektvoll und vertrauenswürdig behandelt.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Die genauen Anforderungen und Grundsätze für die Zusammenarbeit mit Lieferanten sind in der Nachhaltigkeitsrichtlinie für Lieferanten sowie den allgemeinen Einkaufsbedingungen festgehalten und werden bei den Lieferanten abgefragt. Die abgefragten Anforderungen sind unter anderem die Wahrung der internationalen Menschenrechte, die Ablehnung jeder Art von Zwangsarbeit, die Ablehnung jeder Form von Korruption und der nachhaltige Umgang mit der Umwelt und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. KF erwartet ebenfalls von seinen Lieferanten, dass sie die Einhaltung dieser Richtlinie und den Einkaufsbedingungen durch ihre Unterlieferanten sicherstellen. Sie sind somit aufgefordert, die Inhalte der Nachhaltigkeitsrichtlinie an alle Beteiligten ihrer Lieferkette weiterzugeben und deren Einhaltung aktiv zu fördern.

Alle Lieferanten innerhalb der Wertschöpfungskette von KF sollen zur Sicherstellung der nachhaltigen Beschaffung diese Nachhaltigkeitsrichtlinie anwenden und strategische Lieferanten müssen dies auch bestätigen.

78 Prozent der strategischen Lieferanten haben im Berichtszeitraum die Nachhaltigkeitsrichtlinie bestätigt. KF hat ein starkes Interesse daran, diese Zahl weiter zu optimieren. Daher werden möglichst nur Lieferanten ausgewählt, von denen man Integrität, Ehrlichkeit und ethisches Verhalten erwarten kann.

Zur Überprüfung dieser Kriterien finden regelmäßig Lieferantenaudits statt. Zusätzlich ist eine Lösung für die Risikobewertung eingeführt worden, um den Zentraleinkauf bei der Einhaltung von den vorhergenannten Themen zu unterstützen.

GRI 308-1, GRI 308-2, GRI 408, GRI 409, GRI 414

Neben der Bewertung von Lieferanten findet zusätzlich bei jedem Einkauf oder jeder Beschaffung von Investitionsgütern eine Überprüfung von verschiedenen Kriterien statt. So werden bei der Beschaffung von Anlagen, Maschinen und Geräten unter anderem Daten zu den Kriterien Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen und Recyclingmöglichkeiten eingeholt. Bei der Beschaffung von Bauleistungen wird auf eine ökologische Bauaus-

führung geachtet. Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge werden ebenso Informationen zu den Verbräuchen und den Emissionen eingeholt.

Neben der Bewertung von Lieferanten auf Umweltkriterien versucht KF zusätzlich nach Möglichkeit lokale Lieferanten zu unterstützen. Im Berichtszeitraum wurden 34,4 Prozent des gesamten Beschaffungsbudgets durch lokale Lieferanten abgedeckt. Da KF zahlreiche Betriebsstätten in ganz Deutschland hat, werden Lieferanten aus Deutschland als lokale Lieferanten betrachtet.

Jahr	2022	2021	2020
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten in %	34,4 %	31,2 %	28,3 %

Im Berichtszeitraum sind keine schwerwiegenden negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden.

Auch in Bezug auf Dienstleister legt KF Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte und das Bewusstsein hierfür. So wird beispielsweise das gesamte Sicherheitspersonal, welches an Betriebsstätten der Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG beauftragt wurde, bei der jeweiligen Fremdfirma zu den Themen Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult. Die Schulung von Sicherheitspersonal soll dabei helfen, ein angemessenes Verhalten gegenüber Dritten in verschiedenen Situationen sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung von Gewalt. Außerdem werden alle Fremdfirmen verpflichtet die Arbeits- und Umweltschutzhinweise für Fremdfirmen anzuwenden und die Inhalte gegenüber eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen.

Reach

Der Umgang mit Chemikalien wird bei KF unter Einhaltung der REACH-Verordnung geregelt. Diese Verordnung schreibt auf europäischer Ebene die Einführung, Herstellung sowie Anwendung aller Chemikalien vor und dient dem Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Konfliktminerale

Das Thema Konfliktminerale in der Lieferkette ist ein Thema, mit dem sich das Unternehmen schon lange befasst. In Lieferketten, besonders in der Metallindustrie, ist dies ein bedeutendes soziales Risiko. Bei KF ist der Einkauf von Wolfram und Kobalt als Konfliktmineral betroffen. Beim Abbau dieser Mineralien kann es zu Risiken wie Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Geldwäsche kommen oder zur Finanzierung von bewaffneten Truppen beitragen. Um sicherzustellen, dass diese Risiken nicht auftreten, bezieht KF seine Rohstoffe nur von freigegebenen Zulieferern, die den Abbau ohne diese Risiken garantieren. Hierfür wurde eine schriftliche Bestätigung von den Zulieferern eingeholt, die besagt, dass alle Rohmaterialien frei von Konfliktmineralen sind, den Richtlinien der OECD entsprechen und mit den Anforderungen aus Artikel 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Acts übereinstimmen.

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Für die Herstellung von KF Produkten werden verschiedenste Materialien gebraucht. Der größte Anteil für die Herstellung von Hartmetall zur Produktion von Werkzeugen nimmt dabei das Pulver oder Granulat von Wolfram und Kobalt ein. Um sowohl ökonomische als auch ökologische Gesichtspunkte zu betrachten, setzt KF hier zum großen Teil auf recycelte Ausgangsstoffe. Gleichzeitig wird auch auf die Materialien von Verpackungen geachtet.

Rückkauf von Hartmetall

Bei der Aufbereitung von gebrauchtem Hartmetall wird dieses in wiederverwendbares Pulver durch verschiedene Prozesse umgewandelt. Gebrauchte Endprodukte werden so wieder als Ausgangsprodukt nutzbar gemacht und recycelt. So gibt es Vereinbarungen mit Kunden, in denen die Recyclingquote zu 100 Prozent abgedeckt werden kann.

GRI 301-2

2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Informationen und Daten stellen einen hohen Wert dar. Um diesen Wert ausreichend zu schützen, nehmen bei KF die Themen Informationssicherheit und Datenschutz einen immer höheren Stellenwert ein. Während Informationssicherheit den Schutz sämtlicher Informationswerte (Daten zu Mitarbeitern, Kunden, Know-how etc. in digitaler und analoger Form) erfasst, fokussiert sich das Thema Datenschutz auf den Schutz personenbezogener Daten und weist somit eine Schnittmenge mit dem Themenbereich Informationssicherheit auf. Zusätzlich steht das Thema IT-Sicherheit, mit dem Schutz der IT-Infrastruktur, wesentlich im Fokus, um die Sicherheit aller Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten. Durch die Verflechtung der Themen werden diese in einem aufeinander abgestimmten Managementsystem verwaltet, um Synergieeffekte nutzen zu können.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von KF mit Kunden und Lieferanten werden verschiedene Informationen ausgetauscht. Um den Schutz dieser Informationen gewährleisten zu können, wird ein Informationssicherheits-Managementsystem eingesetzt. Für die Koordination und Umsetzung des Informationssicherheits-Managementsystems ist der Chief Information Security Officer (CISO) zuständig. Der CISO hat ein direktes Vortragsrecht gegenüber der Geschäftsführung und erstellt jährlich einen Bericht über die durchgeführten Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Dadurch gewährleistet KF die Erfüllung der wesentlichen Schutzziele: Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit. Mit ergänzenden IT-Risikoanalysen wird der ausreichende Schutz durch proaktive Maßnahmen sowohl technischer als auch organisatorischer Art ermöglicht. Die Unternehmensleitlinie für Informationssicherheit verankert interne Prinzipien und Strukturen. Die Leitlinie für Informationssicherheit wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um Informationssicherheit zu gewährleisten sind schon lange nicht mehr nur technische und organisatorische Maßnahmen ausreichend. Gerade die Mitarbeiter eines Unternehmens sind als letzte Verteidigungslinien von wesentlicher Bedeutung und bedürfen aus diesem Grund besonderer Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund führt KF regelmäßig Phishing-Kampagnen sowie Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeitende durch.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Mit der Informationssicherheit einhergehend ist auch der Datenschutz ein wesentliches Thema, mit dem sich KF auseinandersetzt. Mit der zunehmenden Digitalisierung weltweit, aber auch im eigenen Unternehmen, erhält das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen einen immer stärker werdenden Fokus. Dies betrifft sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Kunden und Lieferanten. Um die personenbezogenen Daten ausreichend zu schützen und den gesetzlichen Vorschriften, welche sich mit der Datenschutz-Grundverordnung erneuert und teilweise wesentlich geändert haben, Folge leisten zu können, wurden technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen. In der internen Datenschutzleitlinie sind Prozesse, Verantwortlichkeiten und Strukturen des Datenschutz-Managementsystems festgelegt. Weiter wird über die Rechte der betroffenen Personen informiert u. a. das Recht auf Auskunft und auf Löschung gespeicherter Daten. Diese Leitlinie wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die Datenschutzleitlinie stellt den Mindeststandard dar. Die Umsetzung des Datenschutz-Managementsystems koordiniert der zentrale Konzerndatenschutzbeauftragte.

Neben der Aufrechterhaltung der Prozesse sorgt der Konzerndatenschutzbeauftragte für die Weiterentwicklung des Datenschutzes mit allen dazugehörigen Maßnahmen und berät Organisationseinheiten sowie Fachbereiche. Der Datenschutzbeauftragte berichtet direkt an die Geschäftsführung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind arbeitsvertraglich zur Einhaltung des Datenschutzes und des vertraulichen Umgangs mit personenbezogenen Daten und Informationen verpflichtet. Zudem bietet KF seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine webbasierte Datenschutz E-Learning Schulung an. Die Teilnahme an der Schulung ist verpflichtend. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht. Sollten personenbezogene Daten doch übermittelt werden, erfolgt dies ausschließlich auf Basis einer entsprechenden Rechtsgrundlage. Die Datenschutzerklärung von KF gibt hierüber transparent Aufschluss.

Im Berichtsjahr gab es keine Anfragen oder Beschwerden von Kunden oder zuständigen Aufsichtsbehörden zur Verletzung des Datenschutzes. Es gab keine Datenlecks, Fälle von Datendiebstahl oder Datenverluste. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, an die hierfür publizierten Stellen etwaige Verletzungen oder Auffälligkeiten zu melden. Zukünftige Vorfälle werden entsprechend in definierten Prozessen analysiert, bearbeitet und die anfragende Stelle über Ereignisse und eventuelle Maßnahmen informiert.

GRI 418-1



| Umwelt

3.1 Umweltmanagement

3.2 Umgang mit Ressourcen

3.3 Abfallmanagement & Recycling

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Umweltbezogenes Denken und Handeln und die damit einhergehende Übernahme von Verantwortung sind grundlegende Elemente der Unternehmenspolitik von KF. Das Unternehmen achtet schon bei der Entwicklung von Produkten auf den Schutz der Umwelt und richtet sein Handeln so aus, dass allen nationalen und internationalen Umweltvorschriften entsprochen wird.

3.1 Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem von KF orientiert sich stark nach der ISO 14001.

Die Überprüfung aller Umweltvorschriften wird regelmäßig durch interne Audits, Begehungen durch Fachkräfte und zusätzlich durch die zuständige Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaften durchgeführt. Falls es zu Abweichungen kommt, werden diese in einem Auditbericht festgehalten und Maßnahmen zur Korrektur werden unverzüglich eingeleitet. Die Umweltschutzpolitik ist allen Führungskräften und Mitarbeitenden durch Schulungen und Aushänge bekannt. Fremdfirmen werden mittels einer Broschüre über die Unternehmenspolitik unterrichtet.

Es wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im internen Lernmanagementsystem (Schulungsportal) die Möglichkeit geboten, sich in vielen Bereichen weiterzubilden. In diesem Portfolio befindet sich unter anderem das Schulungsangebot zur Nachhaltigkeit in dem das Umweltmanagement mitintegriert ist. Eine separate Schulung im Umweltmanagement wird nach Bedarf auch individuell geschult. Die Bedeutung in der betrieblichen Praxis für das Themenfeld Umweltmanagement wird bei KF also gezielt geschult. Somit soll ein Verständnis für dieses Managementsystem und die Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung vermittelt werden.

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze oder -verordnungen bekannt geworden.

GRI 307-1

3.2 Umgang mit Ressourcen

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen hat für KF eine hohe Priorität, da zahlreiche dieser Ressourcen begrenzt sind. Insbesondere der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen stellt eine große Herausforderung dar. Das Unternehmen ist sich dieser Verantwortung voll und ganz bewusst und legt daher besonderen Wert auf effektives Energiemanagement sowie auf Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Energiemanagement

Energiebedarf senken, Energieeffizienz steigern

KF strebt dieses Ziel unternehmensweit und über alle zertifizierten Geschäftsbereiche an. Egal ob am Arbeitsplatz, bei der Beschaffung von Waren, in eigenen Dienstleistungen, bei der Distribution von Produkten oder der Auslegung von Anlagen. Daher kommt auch die Bestrebung eine langfristige Senkung des Energiebedarfs sicherzustellen und somit die Verbesserung der energiebezogenen Leistung zu gewährleisten. So erreicht KF eine Verbesserung der internen Energiekennzahl um mindestens 1 Prozent pro Jahr. Diese Zielsetzung verfolgt das Unternehmen primär bei der Produktion mit der Produktionsplanung, Wartung und Instandhaltung, Beschaffung von Materialien, Produkten, Dienstleistungen und Energie, sowie bei der Auslegung von Anlagen und dem innerbetrieblichen Transport. Ebenso durch persönliche Verhaltensweisen aller Mitarbeitenden.

Die zutreffenden Gesetze, Verordnungen, behördlichen Auflagen und sonstigen Anforderungen sind immer einzuhalten. Bei technischen Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz orientiert sich KF mindestens am jeweiligen Stand der Technik.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze wird ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 aufrecht gehalten. Erforderliche Informationen und die geeigneten Mittel werden zur Verfügung gestellt, um die Energieziele zu erreichen. Dies wird ständig überwacht, bewertet und nach Bedarf verbessert. Weiter wird regelmäßig überprüft, ob die erforderlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen sowie Ressourcen sichergestellt sind, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Zusammengefasst bedeutet dies für KF, dass die Nachhaltigkeitsanforderungen von Kunden, sowie eigenen Ziele erfüllt werden, Energiekosten gesenkt und zudem der CO₂- Ausstoß reduziert wird. Daher setzt das Unternehmen gerade hier besonders auf Ziele und Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz.

Zu diesen Maßnahmen gehört zum Beispiel die regelmäßige Überprüfung auf Leckagen an den Druckluftsystemen in allen Werken und die Umrüstung auf Beleuchtungssysteme aus LED- Leuchten in Produktionshal-

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

len. Die Optimierung und der weitere Ausbau energetischer Sanierung wird ebenso kontinuierlich geprüft. Daher setzt KF beispielsweise auf die Umrüstung energieeffizienter Geräte, Anlagen und Maschinen und die Optimierung der Gebäudetechnik, wie zum Beispiel Rückkühlanlagen, Kompressoren, Kälteanlagen und Heizungen. So wurde zum Beispiel am Standort in Kulmbach eine zentrale Kälteversorgung im Innenbereich der Pulveraufbereitung installiert.

Um das Thema Energiesparen zusätzlich weiter im Unternehmen zu verankern, werden fortlaufend Schulungen zu diesem Thema für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten und weiter ausgebaut. Im Berichtszeitraum wurde ein Schulungsvideo für das interne E-Learning-Portal aufgenommen, um die Mitarbeiter effizienter zu schulen. KF ist es wichtig zu vermitteln, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Energiesparen und Energieeffizienzsteigerung beitragen kann. Dafür muss das Wissen zum Thema Energiesparen weitergegeben und Anreize zur Mitarbeitermotivation geschaffen werden. Hierfür hat das Energie-Team ein umfassendes Kommunikationsmaßnahmenpaket entworfen, um die Aufmerksamkeit kontinuierlich auf dieses wichtige Thema zu lenken und auch das Wissen zu vermitteln. So wird neben Flyern, Mailings, Broschüren und Newslettern dieses Thema schon bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einarbeitungsplan aufgenommen. Mit einer zielgruppenorientierten Kommunikation werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht.

Energieverbräuche ¹	2020	2021	2022
Strom (in kWh)	6.208.550	6.771.077	8.960.576
Erdgas (in kWh)	1.275.503	649.454	812.849
Summe (in kWh)	7.420.531	7.420.531	9.773.425

¹Hier werden die Energieverbräuche von KF abgebildet.

GRI 302 – 1

Emissionen- CO₂-Bilanz

KF hat im Geschäftsjahr 2022 zum ersten Mal seine CO₂- Emissionen erhoben. Das Ziel ist es auch die kompletten Emissionen fortlaufend zu ermitteln und zu reduzieren. Dabei orientiert sich KF an den Zielen der EU-Kommission und an den Vereinten Nationen: Bis 2050 soll Europa der erste CO₂-neutrale Kontinent werden und die globale durchschnittliche Erwärmung darf die 2°C-Grenze bis 2030 nicht überschreiten. Bei der Bilanzierung von Treibhausgasen differenziert KF zwischen direkten und indirekten Emissionen. Gemäß dem GHGP (Green House Gas Protocol) werden die Unternehmensemissionen in drei „Scopes“ eingeteilt. Die Scope 3-Emissionen sollen in den nächsten Jahren ermittelt werden.

- Scope 1:** direkte Treibhausgasemissionen (z.B. durch Produktionsprozesse)
- Scope 2:** Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (z.B. zugekaufter Strom)
- Scope 3:** Indirekte Treibhausgasemissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (z.B. gekaufte Waren und Dienstleistungen, Verwendung verkaufter Produkte)

CO₂-Bilanz

Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

CO₂- Emissionen in kg für Erdgas

Jahr	2022
Erdgas (in kg CO₂)	163.383

Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen

CO₂- Emissionen in kg für eingekauften Strom

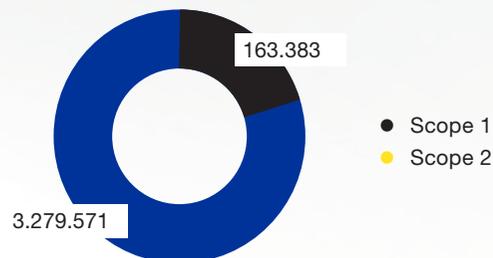
Jahr	2022
Strom (in kg CO₂)	3.279.571
Gesamtemission in kg CO₂ KF KG Scope 1 und 2	3.442.954

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

CO₂-Emission 2022 (in kg):



GRI 305-1, GRI 305-2

Emissionen im Logistikbereich

Bei KF stehen die Ziele Emissionseinsparung und Kostenminimierung in der Logistik im Einklang. Die ökonomischen und ökologischen Ziele bilden im Bereich Transport/Logistik keinen Zielkonflikt, sondern lassen sich aus KFs Sicht gemeinsam erreichen. Langsamere Sendungen verursachen weniger Emissionen und sind günstiger. Wenige große Sendungen sind günstiger als mehrere kleine Sendungen und verursachen ebenfalls weniger CO₂.

Standard-Pakete werden bei KF CO₂-neutral verschickt. Der Versanddienstleister setzt beispielsweise vermehrt auf elektrische Antriebe der Fahrzeuge, auf nachhaltige Gebäude oder eine Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden kompensiert. Die Kompensation erfolgt durch effiziente Aufforstung mit schnell wachsenden Bäumen. Durch die Wahl des Dienstleisters sorgen auch wir dafür, dass wir bei den nachgelagerten Prozessen Emissionen sparen und die Umwelt schonen. Gleichzeitig sind Standard-Pakete günstiger als Express-Pakete.

Neben all diesen Umsetzungen behalten wir aber eines trotzdem im Blick: Die bestellten Produkte kommen zum vereinbarten Termin beim Kunden an.

Wasser und Abwasser

Sowohl an den KF Standorten als auch bei der Herstellung von Produkten wird die Ressource Wasser benötigt. Wir sind daher bestrebt den Wasserverbrauch, wo immer möglich, gering zu halten.

Wasserverbrauch	2022
Frischwasser in m ³	9741
Abwasser in m ³	9741

GRI 303-3, GRI 303-4

3.3 Abfallmanagement und Recycling

Die Themen Abfall und Recycling sind bei KF zwei zusammenhängende Themenbereiche. Für alle anfallenden Abfälle stellt das Abfallmanagement die ordnungsgemäße Entsorgung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben sicher. Damit allerdings das Abfallaufkommen so gering wie möglich – sowohl intern als auch bei Kunden – gehalten wird, beschäftigt sich das Unternehmen schon lange mit dem Thema Recycling.

Abfall

Bei der Abfallentsorgung wird nur mit qualifizierten Partnern zusammengearbeitet. An allen genannten Standorten entspricht dies den zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben. Für die Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung der Abfälle ist der Abfallbeauftragte verantwortlich. Somit wird sichergestellt, dass Änderungen in Gesetzen erkannt und rechtskonform umgesetzt werden. In den internen Verfahrensanweisung wird gefordert, dass Abfälle in erster Linie zu vermeiden und in zweiter Linie zu verwerten sind. Ziel ist es dabei die Umweltbeeinträchtigungen so weit wie möglich zu minimieren.

Wir orientieren uns dabei an den folgenden Grundsätzen:

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling



Abfälle, die nicht entstehen, müssen nicht aufwendig entsorgt werden. Durch ständige Verbesserungen der Abläufe und der Produktionstechnik wird versucht, der Entstehung von Abfällen vorzubeugen. Wo im Produktionsablauf keine abfallfreien Verfahren nach dem Stand der Technik verfügbar sind, wird auf die Verminderung der Abfallmenge hingearbeitet. Bei Abfällen, die sich nicht vermeiden lassen und die bereits auf die technisch und wirtschaftlich mögliche Restmenge reduziert worden sind, wird auf eine rechtskonforme und möglichst umweltfreundliche Verwertung/Entsorgung geachtet. Das getrennte Sammeln der Abfälle erfolgt nach den kommunal festgelegten Regelungen, in unterschiedlich farblich gekennzeichneten und beschrifteten Behältnissen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist verantwortlich für den korrekten Einwurf und die getrennte Abfallerfassung der einzelnen Abfallfraktionen (Abfallart). Die Abteilungs-/ Bereichsleiter haben eine überwachende Funktion für das getrennte und ordnungsgemäße Sammeln der Abfälle in ihren Zuständigkeitsbereichen. Dies wird in SOS-Audits auch so überprüft und gegebenenfalls nachgeschult.

Unser Abfall setzt sich zusammen aus:

Abfallaufkommen und -entsorgung (in t)	2022
Gefährliche Abfälle	251
Ungefährliche Abfälle	35

GRI 306-1, GRI 306-2, GRI 306-3, GRI 306-5

Die gesetzliche Pflicht zur Rücknahme von Transport- und Verkaufsverpackungen decken wir durch eine Zusammenarbeit mit einem Dienstleistungsunternehmen ab. Diese Dienstleistung soll den Kreislauf schließen. Die Verpackungen, die sonst im normalen Müll landen, werden beim Kunden auf Wunsch abgeholt. So wird garantiert, dass die Verpackungen recycelt und dem Kreislauf wieder zugeführt werden.

Duales System (Verkaufsverpackungen) in t	2022
Kunststoffe	57
Papier / Pappe / Kartonagen	48

Im Bereich „Duales System“ beteiligt sich dieses beispielsweise an den Kosten der Abholung der gelben Säcke oder Tonnen für Verkaufsverpackungen bei Kunden, die über diese Systeme entsorgen.

Recycling von Hartmetallabfällen

Durch das Recycling eigener angefallener Rohstoffe, wie bspw. Hartmetallstückschrotte oder Hartmetallschleifschlämme, leistet KF seinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Beim Recycling von Hartmetall werden die Abfälle durch Dienstleister so aufbereiten, dass diese in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können.

GRI 306-4



Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

Als Unternehmen trägt KF eine besondere Verantwortung für seine Mitarbeitenden und die Gesellschaft. Dieser sozialen Verantwortung kommt das Unternehmen sowohl im Umgang mit seinen Mitarbeitenden als auch als regionaler Arbeitgeber nach. Regionale Verantwortung übernehmen heißt für KF, sich für die Zukunft aufzustellen. Dabei geht es nicht nur um das Anwerben, Halten und Fördern von Mitarbeitenden aus den Regionen, sondern auch um die Weiterentwicklung der Region. KF bietet seinen Beschäftigten attraktive Rahmenbedingungen sowie individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. KF verfolgt die Vision eines sozialen und betriebswirtschaftlichen Unternehmens.

4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuell beschäftigen KF 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Persönliche Entwicklungschancen, ein gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld und die Möglichkeit, Beruf und Familie zu vereinen sind nur einige der Faktoren, auf die beim Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geachtet wird.

Übersicht Mitarbeiterstruktur:

	2022
 Weiblich:	24
befristet:	2
unbefristet:	22
 Männlich:	166
befristet:	31
unbefristet:	135
Gesamtmitarbeiter	190

Der Mitarbeiterzufriedenheitsindex (MI) wird bei KF jährlich angepasst, damit das Unternehmen möglichst genaue Aussagen über die Zufriedenheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen kann. Für die Mitarbeiterzufriedenheit werden verschiedene Kriterien gemessen und mit den Vorjahren verglichen. Unter anderem werden Kriterien wie Betriebszugehörigkeit, die Krankenrate, die Investitionen in Arbeitssicherheit oder die Anzahl der freigestellten Betriebsräte betrachtet. Die Verbesserung des MI in den letzten Jahren zeigt die positive Ausrichtung des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf.

GRI 401-1

Die Vergütung erfolgt frei vereinbart unter Berücksichtigung der gesamten Vergütungsstruktur im Unternehmen.

GRI 202-1

Falls betriebliche Veränderungen, die wesentlich für die Angestellten sein könnten, anstehen, gelten im Unternehmen die gesetzlichen Fristen.

GRI 402-1

Elternzeit

Bei KF haben die Mitarbeiterinnen und auch die Mitarbeiter die Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen. Daher finden bei uns das Bundeselterngeld und Elternzeitgesetz Anwendung.

GRI 401-3

4.2 Aus- und Weiterbildungen

Bei KF wird viel Wert auf eine gute Aus- und Weiterbildung gelegt. Daher bieten wir verschiedene technische Ausbildungsmöglichkeiten an.

	Anzahl Auszubildende im Januar Jahr 2022
Technisch (3 Ausbildungsberufe)	4

Besonders bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden ist der regionale Bezug entscheidend. So nimmt KF an allen großen Messen teil. Das Unternehmen geht ebenfalls direkt in die Schulen und stellt hier im Rahmen einer Unterrichtsstunde die Ausbildungsmöglichkeiten vor.

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

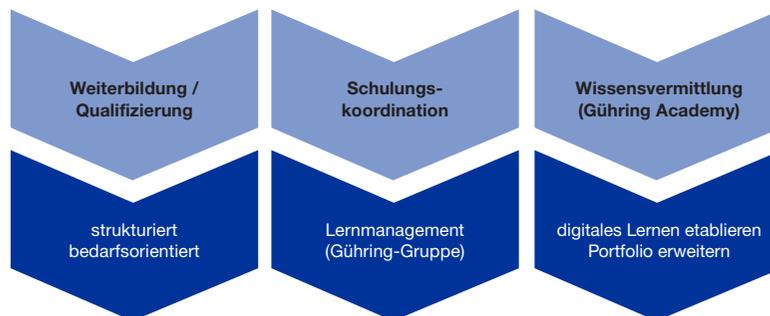
- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

Mitarbeiterförderung

Nicht nur das Thema Ausbildung, sondern auch die Mitarbeiterförderung ist bei KF wesentlich. Die Themen Weiterbildung/Qualifizierung und Schulungskoordination über das Learning-Management-System (LMS) sind bei KF in der Personalentwicklung angesiedelt. KF verfolgt dabei folgende Ziele in der Personalentwicklung:

- Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufrechterhalten und weiterbilden
- Fach- und Führungskräftebestand sichern und potenzielle Kandidaten für Schlüsselpositionen erkennen und vorbereiten
- Motivation/Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern und steigern, um diese an das Unternehmen zu binden
- Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Unternehmen verbessern

Dabei setzen wir auf die Bausteine der Personalentwicklung:



Um die Kompetenzen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern, bietet KF interne Schulungen über sein LMS an, bei denen besonders interne Referenten zum Einsatz kommen. Das LMS steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem SAP-Zugang zur Verfügung. Beispielsweise finden so Onboarding Veranstaltungen, Produktschulungen, Pflichtschulungen oder die Vorstellung einzelner Abteilungen statt.

Zusätzlich bietet KF selbstverständlich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die Möglichkeit sich extern fortzubilden. Für Aufstiegsfortbildungen oder Sprachkurse steht das Unternehmen gerne beratend zur Seite, um seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Qualifizierung individuell und passgenau zu unterstützen. Durch die Bündelung von Bedarfen werden bspw. auch immer wieder interne Schulungen mit externen Referenten geplant. Umgesetzt werden dabei bspw. Führungskräftetrainings oder Verkaufstrainings.

GRI 404-1, GRI 404-2, GRI 404-3

4.3 Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt stellt in Unternehmen einen Mehrwert dar. KF schafft ein Arbeitsumfeld, das für alle Menschen offen ist, unabhängig von deren kulturellem und ethnischem Hintergrund, Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder Alter. Von dieser Vielfältigkeit profitiert die tägliche Arbeit.

Ungeachtet aller individueller Verschiedenheit hat jeder einen Anspruch auf faire und gleichberechtigte Behandlung, geschützt vor Benachteiligung und Belästigung. Eine von Fairness, gegenseitigem Respekt und Vertrauen im Umgang miteinander geprägte Unternehmenskultur bildet die Basis für die heutige und die künftige erfolgreiche Zusammenarbeit. Es ist Aufgabe jedes Beschäftigten, hierzu seinen Beitrag zu leisten und ein partnerschaftliches Klima zu schaffen, in dem Diskriminierung keine Chance hat. Dies erfordert ein hohes Maß an Offenheit, Toleranz und Integrität im Umgang miteinander.

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

Bei KF greift vor allem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das alle Beschäftigten vor Benachteiligung am Arbeitsplatz schützt. Das Diskriminierungsverbot gilt dabei nicht nur für den Arbeitgeber, sondern auch unter Arbeitskollegen.

Benachteiligungen sowie Belästigungen, die im Zusammenhang mit einem Diskriminierungsmerkmal oder sexueller Belästigung stehen, sind selbstverständlich ebenfalls verboten. Dabei ist eine Belästigung zu verstehen als eine unerwünschte Verhaltensweise, die mit einem Diskriminierungsmerkmal im Zusammenhang steht oder eine sexuell bestimmte Verhaltensweise, die bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betroffenen Person verletzt wird und hierbei ein feindliches Umfeld geschaffen wird.

Für Beschwerden im Unternehmen ist der jeweilige Vorgesetzte, die Personalabteilung, der Compliance-Beauftragte oder der Betriebsrat zuständig

Unterteilung der KF Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altersgruppen und Schutzbedürftigkeit:

Altersstruktur	Anzahl Mitarbeiter insgesamt	Anzahl schutzbedürftiger Mitarbeiter
U30 männlich	38	0
U30 weiblich	4	0
30-50 männlich	75	3
30-50 weiblich	16	0
50+ männlich	53	3
50+ weiblich	4	0

GRI 405-1

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Diskriminierung jeder Art.

GRI 406-1

4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

Bei KF nimmt das Thema Arbeitssicherheitsstandard und Gesundheitsschutz einen großen Stellenwert ein. Das Thema Arbeitssicherheitsstandards verantwortet die zuständige Arbeitssicherheitsfachkraft und das Thema Gesundheitsschutz die Personalabteilung. Somit sind sichere Arbeitsplätze und die Förderung der Gesundheit fester Bestandteil von KF.

Die Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards zum Thema Arbeitssicherheit sorgen für sichere Arbeitsabläufe. An beiden Standorten werden kontinuierlich die Arbeitssicherheitsstandards im Rahmen von jährlichen Arbeitsschutzbegehungen verbessert. Durch Gefährdungsbeurteilungen werden sämtliche relevante Gefährdungen identifiziert, denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglicherweise ausgesetzt sind. Ergriffen werden geeignete Maßnahmen und deren Umsetzung, um diese Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und Unfälle sowie Beeinträchtigungen zu vermeiden. Verantwortlich hierfür sind die Sicherheitsfachkräfte in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Dienst und den Führungskräften.

Schutzmaßnahmen werden bei uns im Allgemeinen nach dem STOP-Prinzip getroffen:

- S = Substitution**
- T = technische Maßnahmen**
- O = organisatorische Maßnahmen**
- P = persönliche Maßnahmen**

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz

Bereits im Beschaffungsprozess wird geprüft, ob Gefahrstoffe durch weniger kritische Substanzen ersetzt werden können. Wenn dies nicht möglich ist, werden technische Schutzmaßnahmen zur Gefahrenvermeidung geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Die möglichst vollständige Beseitigung verbleibender Restgefährdungen durch organisatorische Maßnahmen und auch die persönlichen Maßnahmen sind die letzten beiden Schritte, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. An den jährlich durchgeführten Arbeitssicherheitsunterweisungen nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil. Verantwortlich hierfür ist die Führungskraft, die über die Maßnahme ein entsprechendes Schulungsprotokoll führt und deren Wirksamkeit prüft. Ebenso finden vierteljährlich Arbeitsschutz-Ausschuss-Sitzungen des Bereichs Arbeitssicherheit statt, welche laut § 11 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) bei einer Mitarbeiteranzahl von mehr als 20 vorgeschrieben sind. In diesen Sitzungen werden die verschiedensten Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten und besprochen. Die Vermeidung von Gefahren und Risiken werden außerdem in den jährlich stattfindenden internen Audits überprüft.

	2022
Todesfälle	0
Verletzungen mit schweren Folgen	0
Arbeitsbedingte Verletzungen	17

Gefahrensituationen

Für den Fall, dass es innerhalb einer Betriebsstätte zu einer Gefahrensituation oder einem Notfall kommt, wurde ein erweitertes Alarmierungskonzept ausgerollt. Alle Werke verfügen über ein ganzheitliches Managementsystem mit einem zentralen Notfallplan durch standardisierte Organisationsstrukturen für jede Art von Notfall. KF stellt somit sicher, dass es eine schnelle und systematische Reaktion in Notfällen gibt. Durch eine disziplinierte und koordinierte Organisation im Fall eines ungewöhnlichen Ereignisses kommt es somit zu keinen hektischen oder chaotischen Gegebenheiten im Alarmfall und somit ist die größtmögliche Sicherheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet.

Medizinischer Dienst

Das Thema Prävention ist im Arbeits- und Gesundheitsschutz von zentraler Bedeutung. Die Etablierung einer soliden Präventionskultur befähigt Menschen zu präventivem Denken und Handeln und trägt dazu bei, dass Sicherheit und Gesundheit wie selbstverständlich im Betrieb gelebt sowie ins alltägliche Handeln überführt werden. Dies führt zu einer gesteigerten Motivation und Zufriedenheit, weniger Arbeitsunfällen sowie einer besseren Qualität der Arbeit. Daher arbeitet KF mit einem kompetenten Ansprechpartner zusammen, der dem Unternehmen bei allen Fragen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge berät. Neben der Beratung in Bezug auf alle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterstützt der medizinische Dienst bei der Unfallverhütung, bei der Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen, der Gestaltung von Arbeitsplätzen, der Arbeitsumgebung, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsorganisation. Weiter unterstützt der medizinische Dienst bei der Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb, der Auswahl und der Erprobung persönlicher Schutzausrüstung sowie bei Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen. KF legt hierbei besonderen Wert auf Beratungsgespräche über die Wechselwirkungen zwischen der eigenen Arbeit und der Gesundheit der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

GRI 403

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Raum bekannt geworden.

GRI 419

Allgemeine Standardangaben

Organisationsprofil

<p>2-1 Organisationsprofil Kapitel 1.1 Unternehmensporträt</p> <p>2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden Kapitel 1.1 Unternehmensporträt</p> <p>2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle Über diesen Bericht</p> <p>2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen Über diesen Bericht</p> <p>2-5 Externe Prüfung Über diesen Bericht</p> <p>2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen Kapitel 1.1 Unternehmensporträt</p> <p>2-7 Angestellte Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind Keine Angaben</p> <p>2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung Kapitel 1.1 Unternehmensporträt</p> <p>2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans Keine Angaben</p> <p>2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen Keine Angaben</p> <p>2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen Kapitel 1.6 Chancen & Risikomanagement</p> <p>2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>2-15 Interessenkonflikte Keine Angaben</p> <p>2-16 Übermittlung kritischer Anliegen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance</p>	<p>2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p>2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Keine Angaben</p> <p>2-19 Vergütungspolitik Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <p>2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung Keine Angaben</p> <p>2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung Vorwort der Geschäftsführung</p> <p>2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance</p> <p>2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement</p> <p>2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance</p> <p>2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance</p> <p>2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance</p> <p>2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement</p> <p>2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement</p> <p>2-30 Tarifverträge Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p>	<p>3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement</p> <p>3-2 Liste der wesentlichen Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement</p> <p>3-3 Management von wesentlichen Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement</p>
--	--	--

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Leistung

- 201/103 **Angaben zum Managementansatz**
 201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**
 Kapitel 1.6 Chancen- und Risikomanagement

Marktpräsenz

- 202/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 202-1 **Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn**
 Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 202-2 **Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte**
 100 % der Geschäftsführung kommen aus dem Land der Betriebsstätten innerhalb von KF.

Indirekte ökonomische Auswirkungen

- 203/103 **Angaben zum Managementansatz**
 203-2 **Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen**
 Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

Beschaffungspraktiken

- 204/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 204-1 **Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Korruptionsbekämpfung

- 205/103 **Angaben zum Managementansatz**
 205-1 **Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden**
 Unsere Betriebsstätten werden nicht geprüft
 205-2 **Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung**
 Teil unserer Nachhaltigkeitsschulung
 205-3 **Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen**
 Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt geworden.

Wettbewerbswidriges Verhalten

- 206/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 206-1 **Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung**
 Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.

Steuern

- 207/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-1 **Steuerkonzept**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-2 **Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-3 **Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-4 **Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)**
 Die KF KG ist als Konzernobergesellschaft dazu verpflichtet das sog. Country-by-Country-Reporting den deutschen Finanzbehörden zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung kommt die KF KG im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang selbstverständlich nach.

Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien

- 301/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-2 **Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-3 **Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien**
 Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Energie

- 302/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen
 302-1 **Energieverbrauch innerhalb der Organisation**
 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

302-4 **Verringerung des Energieverbrauchs**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Wasser

303/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

303-5 **Wasserverbrauch**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Biodiversität

304/103 **Angaben zum Managementansatz**

304-1 **Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden**
Bei der Planung und Durchführung von Bauprojekten werden Maßnahmen, die sich gegebenenfalls aus den jeweiligen Anforderungen und Klassifizierungen von Schutzgebieten für das einzelne Vorhaben ergeben, im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens eng mit den zuständigen Umwelt- und Genehmigungsbehörden abgestimmt.

304-2 **Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität**
Siehe vorheriger Kommentar

304-3 **Geschützte oder renaturierte Lebensräume**
Siehe vorheriger Kommentar

304-4 **Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind**
Nichtzutreffend für die KF KG.

Emissionen

305/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-1 **Direkte THG Emissionen (Scope 1)**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-2 **Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Abfall

306/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-1 **Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-2 **Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-3 **Angefallener Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-4 **Von Entsorgung umgeleiteter Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-5 **Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Umweltcompliance

307/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.1 Umweltmanagement

307-1 **Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen**
Kapitel 3.1 Umweltmanagement

Umweltbewertung der Lieferanten

308/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-1 **Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-2 **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Soziale Leistungsindikatoren

Beschäftigung

401/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

401-1 **Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

401-2 **Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden**

	Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Es gibt keine Unterscheidung zwischen Teilzeit und Vollzeit Angestellten.		
401-3	Elternzeit Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
<u>Arbeitnehmer – Arbeitgeber – Verhältnis</u>			
402/103	Angaben zum Managementansatz Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
<u>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</u>			
403/103	Angaben zum Managementansatz Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz Für Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, werden freiwillige Dienstleistungen nicht angeboten.		
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz		
<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
404/103	Angaben zum Managementansatz Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung		
<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
405/103	Angaben zum Managementansatz Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern Keine Unterscheidung, da die Entlohnung nach Arbeitsplatzbeschreibung und Bewertung ausfällt.		
<u>Nichtdiskriminierung</u>			
406/103	Angaben zum Managementansatz Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit		
<u>Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</u>			
407/103	Angaben zum Managementansatz Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.		

Kinderarbeit

408/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik

408-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit**

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Zwangs- oder Pflichtarbeit

409/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik

409-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit**

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Sicherheitspraktiken

410/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

410-1 **Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Rechte der indigenen Bevölkerung

411/103 **Angaben zum Managementansatz**

411-1 **Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden**

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle, in denen das Recht der indigenen Völker verletzt wurde.

Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

412/103 **Angaben zum Managementansatz**

412-1 **Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde**

Da unsere Betriebsstätten in Deutschland sind, ist die Einhaltung der Menschenrechte gesetzlich geregelt.

412-2 **Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren**

Menschenrechtspolitik wurde im Berichtszeitraum noch nicht geschult, ist aber Teil der neuen Nachhaltigkeitsschulung ab dem GJ 2021.

412-3 **Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden**

Keine Vereinbarungen bekannt.

Lokale Gemeinschaften

413/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

413-1 **Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen**

Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

Soziale Bewertung der Lieferanten

414/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

414-1 **Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

414-2 **Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**

Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Politische Einflussnahme

415/103 **Angaben zum Managementansatz**

415-1 **Parteispenden**

Dieser Punkt ist für die KF nicht relevant.

Kundengesundheit und -sicherheit

416/103 **Angaben zum Managementansatz**

Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

416-1 **Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit**

Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

- 416-2 **Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit**
Uns sind im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistung auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden bekannt.

Marketing und Kennzeichnung

- 417/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-1 **Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-2 **Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-3 **Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Schutz der Kundendaten

- 418/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz
- 418-1 **Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Sozioökonomische Compliance

- 418/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- 419-1 **Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Kontaktdaten / Impressum

Herausgeber:

Konrad Friedrichs GmbH & Co. KG

Vorwerkstraße 20

95326 Kulmbach

www.kf-hartmetall.de

Projektleitung:

Uwe Petzendorfer

Erstellung des Berichts:

Nina Vidovic

Der Nachhaltigkeitsbericht steht im Internet auf unserer Homepage unter: www.kf-hartmetall.de zur Verfügung.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung und Verarbeitung der in diesem Bericht enthaltenen Daten sind wir mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Soweit dieser Bericht neben den rückblickenden Betrachtungen auch Aussagen über künftige Entwicklungen enthält, gehen diese von zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Informationen und auf aktuellen Prognosen beruhenden Annahmen aus. Auch wenn letztere sehr sorgfältig erarbeitet wurden, können vielfältige, heute nicht vorhersehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen. Vorausblickende Darstellungen in diesem Bericht sind daher nicht als gesichert zu verstehen.